

## Interfraktioneller Antrag

öffentlich

Datum

23.08.2013

Nummer

A0107/13

Absender

**SPD-Stadtratsfraktion, CDU-Ratsfraktion**

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates  
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

05.09.2013

Kurztitel

Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Umfeld  
der Maybachstraße

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch geeignete Sicherungsmaßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass eine geordnete städtebaulichen Entwicklung im Umfeld der Maybachstraße stattfinden kann, die sowohl die Festungsanlagen als auch die teilweise im Eigentum der Bahn befindlichen Flächen umfasst.

2. Die mit Beschluss des Stadtrats am 12.04.2012 beschlossene Durchführung eines internationalen städtebaulichen Workshops wird umgehend umgesetzt. Dabei werden die Flächen westlich der Maybachstraße bis zum Magdeburger Ring und die Flächen östlich der Maybachstraße bis zu den Gleisanlagen einbezogen. Im Norden wird das Plangebiet durch den Busbahnhof und den Damaschkeplatz, im Süden durch die westlich verlaufende Bahnlinie begrenzt.

Um Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr wird gebeten.

Begründung:

Das Gebiet westlich der Maybachstraße ist durch bedeutende Festungsanlagen geprägt, die die frühere Stellung Magdeburgs als wichtigste Festungsstadt Preußens besonders anschaulich verdeutlichen. Diese Anlagen sollen einer touristischen und gewerblichen Nutzung zugeführt werden. Trotz intensiver Schutzbemühungen in der Vergangenheit befinden sich auch die restaurierten Anlagen teilweise wieder in einem beklagenswert schlechten Zustand. Der Denkmalpflegeplan aus dem Jahr 2012 gibt laut Information der Verwaltung vom 02.04.2012 (I0089/13) weder ein Handlungskonzept noch dient er dem Konfliktmanagement. Er stellt damit auch nach Auffassung der Verwaltung kein geeignetes Instrument zur Sicherung städtischer Interessen dar.

Nach der bahnrechtlichen Entwidmung großer Flächen durch Freistellungsbescheid des Eisenbahnbundesamtes vom 11.03.2013 besteht ein dringendes Bedürfnis, umfassende planerische Festlegungen zu treffen, um eine ungeordnete und den städtischen Interessen zuwider laufende Bebauung zu verhindern.

Die Flächen östlich der Maybachstraße werden zumindest teilweise nicht mehr für Zwecke der Bahn benötigt und derzeit ebenfalls zum Verkauf angeboten. Diese zentralen innerstädtischen

Flächen müssen ebenfalls in ein planerisches Gesamtkonzept eingebunden werden, weil sie schon auf Grund ihrer Größe geeignet sind, sich auf das innerstädtische Gewerbe erheblich auszuwirken und auch für die touristische und gewerbliche Entwicklung der westlich der Maybachstraße gelegenen Flächen Bedeutung haben.

Die Durchführung des bereits beschlossenen Workshops ist ebenso dringend erforderlich wie die Verwendung ausdrücklich eingestellter Mittel für den baulichen Erhalt der Festungsanlagen. Diese Maßnahmen reichen aber nicht aus, um Bauinteressen Einzelner, die dem Interesse an einer sinnvollen Gesamtentwicklung zuwider laufen können, frühzeitig zu begegnen. Es ist nicht auszuschließen, dass Immobilienfirmen der Bahn AG zukünftig Flächen veräußern, die noch dem Planungsrecht der Bahn unterstehen. Deshalb sind vorsorglich alle Flächen des oben genannten Areals schnellstmöglich durch umfassende baurechtliche Maßnahmen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sichern.

Die geeignete bauliche Entwicklung kann entgegen der anderslautenden Behauptung der Verwaltung durch den vorgesehenen Workshop mit neuen Impulsen versehen und damit der Erhalt der denkmalgeschützten Anlagen ggf. sogar beschleunigt werden.

Martin Rohrßen  
Stellv. Vorsitzender  
SPD-Stadtratsfraktion

Reinhard Stern  
Stellv. Vorsitzender  
CDU-Ratsfraktion